

MarleneMild  
Koloratursopran

Mild



## Kurzbiografie

Die Sopranistin MARLENE MILD erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Köln bei Dietger Jacob und Reinhard Leisenheimer. Meisterkurse bei Kurt Widmer, Edeltraut Blanke, Barbara Schlick und Kurt Moll ergänzten ihre sängerische Ausbildung.

Von 1998 bis 2002 war Marlene Mild festes Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Osnabrück und wurde für ihre außerordentliche Leistung auf der Opernbühne als Künstlerin der Spielzeit 2000/2001 ausgezeichnet. Sie war Preisträgerin im Konzertfach beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin 1996 und 1997 Stipendiatin der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW. Konzerte mit Werken von u.a. Bach, Händel und Mozart führten sie durch Deutschland in das europäische Ausland nach Frankreich, Spanien und in die Schweiz. Im Herbst 2003 folgte sie einer Einladung nach USA und gab dort ihr Debut mit dem Pianisten und Komponisten Falko Steinbach in Konzerten mit Werken von Hanns Eisler. In den fünf Jahren ihres Engagements am Staatstheater Nürnberg (2003-2008) sang Marlene Mild zahlreiche Partien des Lyrischen Koloraturfachs und beeindruckte durch ihre stimmliche Qualität und Ausdruckskraft.

Zu den wichtigen Partien ihres Repertoires gehören seitdem die Königin der Nacht (Zauberflöte), Olympia (Hoffmann's Erzählungen), Rosina (Barbier von Sevilla), Zerbinetta (Richard Strauss) und die Titelpartie der Melusine von Aribert Reimann.

Für die aussergewöhnliche Gestaltung der Melusine erhielt Marlene Mild drei Nominierungen zur „Sängerin des Jahres“ in der Fachzeitschrift „Opernwelt“ sowie die Auszeichnung „Stern des Jahres 2007“ (Nürnberger Abendzeitung).

Stand: September 2009

Länge: 1606 Zeichen inkl. Leerzeichen

Text kann mit dem Textwerkzeug von Acrobat Reader kopiert werden.

© 2009 Marlene Mild – Veränderungen nur in Absprache mit der Autorin

Kontakt:

[www.marlenemild.de](http://www.marlenemild.de)

[info@marlenemild.de](mailto:info@marlenemild.de)

## Bariton Fabian Hemmelmann



Der Bariton **Fabian Hemmelmann** wurde 1977 in Lahnstein/ Rheinland-Pfalz geboren. Er studierte bei *Prof. Thomas Quasthoff* (Detmold) und bei *Prof. Klesie Kelly-Moog* (Köln) und wird zur Zeit von *Michael Volle* betreut.

Frühe Liederabende bereits in den 90er Jahren mit **Andreas Frese** am Klavier führten ihn mit Schumanns *Dichterliebe* und Schuberts

*Winterreise* nach Trier, Koblenz, Solingen, Sigmaringen und Limburg. Dem folgten weitere Recitals, als deren Höhepunkte wohl die *Dichterliebe* in Humboldt-Konzertsaal Caracas/ Venezuela 2006 und das *Italienische Liederbuch* im Palais am Festungsgraben Berlin sowie die Goethe-Vertonungen im Weißen Saal Stuttgart 2008 angesehen werden können. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Pianistin **Lara Jones** und dem Gitarristen **Christoph Weisbrod**. So präsentierten sie *Die Schöne Müllerin* von Franz Schubert in der Gitarren-Fassung mit Konzerten in Gießen und Frankfurt 2007.

Ein Schwerpunkt liegt für Fabian Hemmelmann bei der Neuen Musik.

So war er als Solist bereits mit so namhaften Dirigenten wie **Marcus Creed** in Schnittkes Faust-Kantate 2005 und in Berios *Canticum* auf der MusikTriennale Köln 2007 zu hören sowie mit der Schönberg-Serenade unter **Pierre Boulez** im KKL Luzern 2006. Ebenfalls in diesem Jahr, ebenfalls unter Boulez wird er als Solist in Luciano Berios *Sinfonia* mitwirken. Mai 2007 wirkte er an der Uraufführung von Lucia Ronchettis *Der Sonne entgegen* einer experimentellen Oper im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen mit. 2009 war er als Solist mit dem notabu-Ensemble Düsseldorf mit Brigitta Muntendorfs *Herbstszenen* und mit den **Kölner Vokalsolisten** mit György Ligetis *Aventures* in der Düsseldorfer Tonhalle zu hören.

Mit zahlreichen oratorischen Werken von Bach und Händel sowie konzertanten Bühnenwerken sang Fabian Hemmelmann als Solist bereits in so renommierten Häusern wie der Philharmonie Köln, der Beethovenhalle Bonn, der Alten Oper Frankfurt, dem Dom zu Münster dem Limburger Dom, der Stiftskirche und der Liederhalle Stuttgart, häufig war er schon in Werken zu hören wie dem Brahms-Requiem, Bachs Matthäuspassion und Mendelssohns *Elias*.

[www.fabian-hemmelmann.de](http://www.fabian-hemmelmann.de)